

10. Februar 2014

Axel Kurth

361-10293

Vorlage für die Sitzung des Senats am 18. Februar 2014

Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes KiTa Bremen

A. Problem

Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens für die Jahre 2014 und 2015 sind der Bremischen Bürgerschaft neben den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auch die Wirtschaftspläne für die bremischen Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts vorzulegen. Diese – wirtschaftlich selbständigen, zum Gesamthaushalt zugehörigen – Einheiten sind nach den gleichen Kriterien intensiv zu prüfen. Dabei ist generell sicherzustellen, dass

- die veranschlagten Mittel für Zuweisungen an Eigenbetriebe, sonstige Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts in den Haushalten der Stadtgemeinde und des Landes Bremen mit den jeweiligen Positionen innerhalb der Wirtschaftspläne übereinstimmen. Dies gilt sinngemäß auch für die Abführungen an den Haushalt.
- die in den Ressorthaushalten vorgenommenen Einsparungen auch unter Einbeziehung der Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts umgesetzt werden.
- keine neuen kreditfinanzierten Investitionen innerhalb der sonstigen Sondervermögen erfolgen sollen.

Dem Senat wurden bereits zu seiner Sitzung am 20. August 2013 die Wirtschaftspläne 2014 / 2015 zahlreicher Einrichtungen vorgelegt. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht die endgültige Platzentwicklung – insbesondere im Hinblick auf den U3-Ausbau – feststand, wurden für den Eigenbetrieb KiTa Bremen bislang lediglich vorläufige Wirtschaftspläne (Entwürfe) vorgelegt.

Durch den Senatsbeschluss vom 20. August 2013 wurde die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen gebeten, in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen die noch zu erstellenden Wirtschaftspläne für die Jahre 2014 und 2015 für den Eigenbetrieb KiTa Bremen

dem Eigenbetriebsausschuss und anschließend dem Haushalts- und Finanzausschuss jeweils zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen hat zum jetzigen Zeitpunkt ausschließlich den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 in das Beschlussfassungsverfahren (Eigenbetriebsausschuss / Haushalts- und Finanzausschuss) gegeben. Für das Jahr 2015 bestehen derzeit noch erhebliche Planungsunsicherheiten, da

- die Anmeldungen für das Kindergartenjahr (KGJ) 2014/2015 erst im Frühjahr 2014 vorliegen und diese die Basis des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2015 sein sollten,
- die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2014/2015 ggf. weitere Bedarfe auslösen können, die bereits den Wirtschaftsplan 2014 beeinflussen und Auswirkungen auf das ganze Haushaltsjahr 2015 hätten,
- die etwaige Verstetigung provisorischer Plätze (z. B: Berckstraße) ebenfalls Einfluss auf den Wirtschaftsplan hätte und
- die Eröffnung weiterer Ganztagschulen Einfluss auf die Anzahl der zu planenden Hortplätze und damit auf die zu planenden Ausgaben von KiTa Bremen hat.

Aufgrund dieser Planungsunsicherheiten ist derzeit keine belastbare Wirtschaftsplanung für das Jahr 2015 möglich.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird voraussichtlich bis zum Sommer 2014 erstellt und anschließend den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

B. Lösung

Dem Senat wird hiermit der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 der KiTa Bremen vorgelegt, der vom Eigenbetriebsausschuss am 13. Dezember 2013 gemäß § 17 (1) BremSVG festgesetzt wurde. Die haushaltsrechtliche Konformität mit den oben skizzierten Anforderungen wurde durch die Senatorin für Finanzen bestätigt.

Der Wirtschaftsplan ist in der Anlage beigefügt. Er gliedert sich in die Einzelübersichten „Erfolgsplan“, „Vermögensplan“, „maßnahmenbezogener Investitionsplan“ sowie „Personalplan“. Neben dem zu beschließenden Wirtschaftsplan für 2014 sind nachrichtlich die Jahre 2015, 2016 und 2017 einbezogen worden. Die diesbezüglichen Daten stellen die ressortseitigen Planungen dar, ohne dass hierüber bereits Beschlüsse gefasst worden sind oder eine diesbezügliche Abstimmung mit der mittelfristigen Finanzplanung stattgefunden hat. Insofern handelt es sich für die Jahre 2015, 2016 und 2017 lediglich um Orientierungswerte des Fachressorts.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die finanz- und personalwirtschaftlichen Auswirkungen sind in den anliegenden Wirtschaftsplänen von KiTa Bremen dargestellt. Eine Übereinstimmung der Wirtschaftspläne mit den Haushaltsentwürfen liegt vor. Gender-spezifische Aspekte wurden dabei nicht festgestellt.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den anliegenden Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs KiTa Bremen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Wirtschaftsplan zur Beschlussfassung dem Haushalts- und Finanzausschuss zu seiner Sitzung am 21. Februar 2014 vorzulegen.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, den Wirtschaftsplan 2015 noch im Juli 2014 dem Senat und anschließend dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Wirtschaftsplan 2014 für

KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

zuständiges Fachressort:

Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Inhaltsübersicht

1. Erfolgsplan

2. Vermögensplan

3. Personalplan

4. Investitionsplan

1. Erfolgsplan							
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen					
Planungszeitraum:		2014 - 2017					
		Wirtschaftsplan		Finanzplan			
Planungsgrößen		Ist Vorjahr 2012	Prognose lfd. Jahr 2013	Planjahr 1 = 2014	Planjahr 2 = 2015	Planjahr 3 = 2016	Planjahr 4 = 2017
trG. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung						
1	Umsatzerlöse	8.391	10.995	11.058	11.243	11.369	11.471
2	<i>dav.: Umsatzerlöse FHB</i>	2.352	3.857	3.772	3.806	3.840	3.875
3	Zuschüsse/Zuwendungen FHB	62.425	67.711	70.633	72.115	73.077	73.735
4	Zuschüsse/Zuwendungen sonstige Mittelgeber	303	1.435	0	0	0	0
5	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
6	sonstige betriebliche Erträge	1.409	1.658	1.662	1.677	1.292	907
	Summe Erträge	72.528	81.799	83.353	85.035	85.738	86.113
7	bezogenes Material	2.855	3.114	3.170	3.224	3.260	3.289
8	bezogene Leistungen	942	2.232	2.179	2.199	2.218	2.238
9	Personalaufwand	58.609	63.831	67.143	68.653	69.603	70.229
10	Löhne und Gehälter	48.058	52.341	55.193	56.433	57.214	57.728
11	Sozialabgaben	10.551	11.490	11.950	12.220	12.389	12.501
12	Abschreibungen auf Sachanlagen	485	512	510	515	519	524
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
14	sonstiger betrieblicher Aufwand	9.592	11.682	10.351	10.444	10.138	9.833
	Summe Aufwand	72.483	81.371	83.353	85.035	85.738	86.113
	Betriebsergebnis	45	428	0	0	0	0
15	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Zinserträge u.ä.	8	20	0	0	0	0
17	Zinsaufwand u.ä.	5	0	0	0	0	0
	Finanzergebnis	3	20	0	0	0	0
	Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	48	448	0	0	0	0
18	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
19	außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
20	Steuern vom Eink. und Ertrag	0	0	0	0	0	0
21	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis nach Steuern	48	448	0	0	0	0

2. Vermögensplan								
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist Vorjahr 2012 T€	Prognose lfd. Jahr 2013 T€	Wirtschafts-	Finanzplan			
				plan	Planjahr 1	Planjahr 2	Planjahr 3	Planjahr 4
					2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
	Mittelherkunft							
	Finanzierungsmittel aus:							
1	Abschreibungen	485,0	512,0	510,0	515,0	519,0	524,0	
2	Verkauf von Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
3	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
4	Zuführung von Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
5	Kreditaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
6	öffentlichen Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7	Sonstigem	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Summe Mittelherkunft:	485,0	512,0	510,0	515,0	519,0	524,0	
	Mittelverwendung							
8	Mittelverwendung für Investitionen in der Planungsperiode							
9	Immaterielle Vermögensgegenstände	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
10	Grundstücke, Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
11	Technische Anlagen, Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
12	Firmenfahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
13	Einrichtungen / Büroausstattungen	484,0	510,0	508,0	513,0	517,0	522,0	
14	sonstige Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
15	Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
16	Kredittilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
17	Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Summe Mittelverwendung:	485,0	512,0	510,0	515,0	519,0	524,0	

3. Personalplan							
Ifd. Nr.	Personalbestand:	Wirtschaftsplan		Finanzplan			
		Ist Vorjahr 2012	Prognose Ifd. Jahr 2013	Planjahr 1 2014	Planjahr 2 2015	Planjahr 3 2016	Planjahr 4 2017
1	Beschäftigte	1.171	1.256	1.327	1.345	1.352	1.352
2	Beamte	46	42	40	40	40	40
3	Summe Beschäftigte (ohne Aushilfen und Auszubildende) (Beschäftigungsvolumen:¹⁾)	1.217	1.298	1.367	1.385	1.392	1.392
4	nachrichtlich: Auszubildende	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt die im Planungszeitraum durchschnittlich Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. (Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellung: 2013 = 67,36 VZE / 2013 = 87,96 VZE)

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen

4. Maßnahmenbezogener Investitionsplan									
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Anteil Drittmittel in %	Ist Vorjahr 2012	Prognose Ifd. Jahr 2013	Wirtschaftsplan			
						Planjahr 1 2014	Planjahr 2 2015	Planjahr 3 2016	Planjahr 4 2017
1	<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>	...		0	0	0	0	0	0
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter								
2	<u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u>	...							
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke			0	0	0	0	0	0
3	<u>Maschinen und technische Anlagen</u>	...							
	Summe Maschinen und technische Anlagen			0	0	0	0	0	0
4	<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	...							
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung			0	0	0	0	0	0
5	<u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u>	...							
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen			0	0	0	0	0	0
6	<u>Summe Übrige Investitionen unter 250 T€</u>			485	512	510	515	519	524
	Summe Investitionen			485	512	510	515	519	524